Die wichtigsten Stationen im Leben von Martin Luther

10. November 1483
Martin Luther wird in Eisleben (Thüringen) geboren.

Juli 1505
Während seines Jurastudiums wird Luther beinahe vom Blitz getroffen. Er gelobt, Mönch zu werden, und tritt zwei Wochen später ins Kloster der Erfurter Augustiner-Eremiten ein.

1507
Luther wird im Erfurter Mariendom zum Priester geweiht und beginnt sein Theologiestudium. 1512 erhält er den Doktor der Theologie und wird Professor an der Universität Wittenberg.

31. Oktober 1517
Luther veröffentlicht in Wittenberg 95 Thesen gegen den Ablasshandel, die sich in Windeseile in ganz Deutschland ausbreiten. Die Reformation hat begonnen.

April / Mai 1521
Auf dem Reichstag zu Worms weigert sich Luther, seine Theologie zu widerrufen und wird bald darauf für vogelfrei erklärt. Der sächsische Kurfürst Friedrich der Weise, der Luther freundlich gesinnt ist, lässt ihn auf der Rückreise „überfallen“ und heimlich auf die Wartburg bringen. Dort lebt er unter dem Decknamen Junker Jörg und beginnt, die Bibel ins Deutsche zu übersetzen.

13. Juni 1525
Luther heiratet die 16 Jahre jüngere, frühere Benedektiner-Nonne Katharina von Bora. Gemeinsam haben sie drei Söhne und drei Töchter.

1534
Luthers deutsche Bibel wird veröffentlicht. Zum ersten Mal kann das Volk die Heilige Schrift in der eigenen Sprache lesen.

18. Februar 1546
Nach verschiedenen körperlichen Leiden in den letzten Jahren stirbt Luther bei einem Aufenthalt in seiner Geburtsstadt Eisleben.